

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Zeile mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

## Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[9406.] Breslau, den 15. Nov. 1845.  
P. P.

Ich habe die Ehre, Ihnen hiermit anzuzeigen, dass ich Herrn Heinrich Boas aus Landsberg an der Warthe meine Sortiments- und Antiquar-Buchhandlung mit sämtlichen Vorräthen ohne Activa und Passiva verkauft habe, welcher diese Geschäfte vom 1. Januar 1846 an unter der Firma:

### Schletter'sche Buch- und Antiquariats-Handlung

für seine eigene Rechnung fortsetzen wird.

Ich meinerseits werde mich fortan allein meinem Verlagsgeschäfte widmen und mit meiner Namens-Unterschrift firmiren.

Herr Heinrich Boas ist seit 10 Jahren in meiner Buchhandlung, seit 5 Jahren mein Geschäftsführer und Procurant und hat sich in dem ganzen Zeitraume durch strenge Rechtlichkeit, Ordnungsliebe und Thätigkeit meine ganze Zufriedenheit erworben. Ich empfehle denselben dem Vertrauen meiner Herren Collegen und bin gern zur Bürgschaft für ihn bereit, wenn Herr Boas sie genehmigen will.

Das Geschäft, welches ich ihm übergebe, ist solide und seine Geldmittel mehr als genügend.

Ich empfehle mich Ihnen  
mit Hochachtung und Ergebenheit  
**S. Schletter.**

P. P.

Aus vorstehendem Circulaire des Herrn S. Schletter ersehen Sie, dass ich dessen Sortiments- und Antiquar-Buchhandlung ohne Activa und Passiva käuflich übernommen habe, und vom 1. Januar 1846 ab unter der Firma:

### Schletter'sche Buch- und Antiquariats-Handlung

(H. Boas)

fortführen werde.

Seit 10 Jahren in demselben Geschäfte thätig, hoffe ich, die zu einem selbstständigen Geschäftsbetriebe erforderlichen Kenntnisse mir erworben zu haben, und beziehe mich auf die vorstehende wohlwollende Empfehlung meines frühern Herrn Principals.

Durch hinreichende Fonds und zahlreiche persönliche Bekanntschaften unterstützt, glaube ich auf einen guten Fortgang eines seit 14 Jahren bestehenden soliden Geschäfts rechnen zu können, und erlaube mir, mich Ihrem Wohlwollen zu empfehlen und Sie zu ersuchen: mir geneigtest ein Conto zu eröffnen, meine Firma auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste zu setzen, auch mir Wahlzettel, Auctions- und antiquarische Verzeichnisse einzusenden.

Novitäten belieben Sie mir nicht zu senden, da ich selbst das für mich Brauchbare wähle.

Zwölfter Jahrgang.

Meine Commissionen für Leipzig wird Herr Friedrich Volckmar zu übernehmen die Güte haben, welcher bei etwaiger Creditverweigerung fest Verlangtes baar einlösen wird. Von meinen Verlags-Unternehmungen werde ich mir erlauben, Sie später in Kenntniss zu setzen.

Mit hochachtungsvoller Ergebenheit  
**Heinrich Boas.**

[9407.] Tübingen, November 1845.  
P. P.

Hiermit beehre ich mich, Sie zu benachrichtigen, dass ich mein Sortimentsgeschäft vom 1. Januar 1846 an meinem ältesten Sohn, Franz, ohne Activa und Passiva übergeben werde, welcher dasselbe von diesem Tage an unter der Firma

### Ludw. Friedr. Fues'sche Sortiments-Buchhandlung

für deutsche und ausländische Literatur und Kunst

durchaus wie bisher, und für seine Rechnung fortführen wird.

Alle Sendungen auf neue Rechnung, Fortsetzungen und Nova, wollen Sie daher an obige Firma adressiren. Rechnung 1845 bereinige ich.

Ich selbst widme mich vom nächsten Jahre an ausschliesslich meinem Verlagsgeschäft u. meiner Druckerei, wesshalb ich bitte, beide Conti von da an streng getrennt zu führen.

Indem ich Ihnen für das meiner Firma bisher geschenkte Vertrauen verbindlichst danke, bitte ich, dasselbe auf den neuen Besitzer zu übertragen, der sich, versehen mit den nöthigen Fonds, Mühe geben wird, es in jeder Hinsicht zu rechtfertigen.

Ein von mir eigenhändig unterzeichnetes Exemplar dieses Circulaires ist bei dem Vorstände des Börsen- und des Süddeutschen Buchhändler-Vereins niedergelegt.

Hochachtungsvoll ergebenst  
**Ludw. Fr. Fues.**

Tübingen, November 1845.

P. P.

Aus nebigem Circulaire ersehen Sie, dass ich am 1. Januar 1846 die Sortiments-Buchhandlung von meinem Vater übernehme. Ich werde dieselbe unter der Firma

### Ludw. Friedr. Fues'sche Sort.-Buchhandlung für deutsche und ausländische Literatur und Kunst

unterstützt von den nöthigen Fonds und in einem sehr günstig gelegenen Local, für meine Rechnung fortführen, und bitte daher, dass der alten Firma geschenkte Vertrauen, dessen ich mich durch Thätigkeit und pünktlichste Erfüllung meiner Verbindlichkeiten stets würdig zeigen werde, auch auf mich zu übertragen.

Ihre Nova bitte ich, mir in der im Schulzischen Adressbuch angegebenen Weise gleichzeitig mit den übrigen hiesigen Handlungen zugehen zu lassen. Anzeigen (10—25fach), Subscriptionslisten (2—4fach), Placate (2fach) antiq. und Auctions-Kataloge (4fach) erbitte

ich pr. Post und in unserem beiderseitigen Interesse: Nennung meiner Firma in den württembergischen öffentlichen Blättern, namentlich im „Schwäbischen Merkur.“

Meine Commissionen hatten die Güte zu übernehmen und werden Baarpakete einlösen: in Frankfurt: I. Jägersche Buchh. Leipzig: Herr Ad. Wienbrack. Nürnberg: HH. Riegel u. Wiessner. Stuttgart: Herr P. Neff.

Hochachtungsvoll ergebenst

**Franz Fues,**

Firma: L. F. Fues'sche Sortiments-Buchhlg.

[9408.] Edinburgh, den 1. November 1845.

P. P.

Hierdurch beehren wir uns, Ihnen ergebenst anzuzeigen, dass uns von dem Gouvernement die Concession zur Errichtung einer deutschen Buchhandlung für hiesigen Platz erteilt wurde, welche wir unter der Firma:

### Aikman, Kellock & Schmidt

noch im Laufe dieses Monats eröffnen werden.

Das in neuester Zeit hier erwachte grosse Interesse für deutsche Sprache und deutsche Literatur, gab uns Veranlassung zur Gründung unseres Etablissements, und sind wir der festen Ueberzeugung, der deutschen Literatur eine neue Abzugsquelle zu eröffnen.

Edinburgh selbst bietet uns einen schönen Wirkungskreis dar; es hat circa 180,000 Einwohner, die fast durchgängig zu den Wohlhabendsten gezählt werden; auch wird bereits in 4 höheren Unterrichtsanstalten die deutsche Sprache gelehrt.

Unser Aikman gehört schon seit 9 Jahren dem Buchhandel an, und hat während der letzten 4 Jahre als Geschäftsführer einer hiesigen Buchhandlung vorgestanden.

Da wir nun beabsichtigen, mit dem deutschen Buchhandel in directe Verbindung zu treten, so ist es zum Gedeihen unseres Geschäfts nöthig, dass die deutschen Herren Verleger uns Ihr Zutrauen schenken. Wir erlauben uns daher die ergebene Bitte auszusprechen, uns ein Conto in Ihren Büchern zu eröffnen, und unsere Firma auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste setzen zu lassen.

Durch gewissenhafte, solide Führung unseres Geschäfts, durch die thätigste Verwendung für Ihren Verlag, sowie durch die strengste Erfüllung unserer Verbindlichkeiten, werden wir Ihnen unsern Dank bezeugen und uns Ihres Vertrauens würdig machen.

Herr Fr. Ludw. Herbig in Leipzig, welcher die Güte hatte, unsere Commissionen zu übernehmen, wird jede Auskunft über uns erteilen, und alles von uns fest Verlangte, da wo uns Credit verweigert werden sollte, gegen baar einlösen.

Novitäten bitten wir uns vor der Hand nicht zu senden, da wir unsern Bedarf selbst wählen wollen, wohl aber Wahlzettel, Anzeigen und Placate, von deren bester Verwendung wir Sie versichern.

Indem wir uns und unser junges Geschäft Ihrem Wohlwollen empfehlen, zeichnen wir

Mit Hochachtung und Ergebenheit  
**Aikman, Kellock & Schmidt.**